

05/09

Informationen der
Verz. d. D.
Dienstleistungsgewerkschaft
Ressort 12

Jetzt Anschluss halten!

ÖFFENTLICHE DIENSTE SIND
MEHRWERT

5,8 Prozent mehr Geld – Übernahmezusage auf Beamtinnen und Beamte sowie Pensionäre gefordert!

Die Tarifrunde im öffentlichen Dienst konnte mit einem achtbaren Ergebnis abgeschlossen werden. Die Bundestarifkommission bewertet das Verhandlungsergebnis als tragbar, gerade auch vor dem Hintergrund der schwierigen Lage durch die Wirtschafts- und Finanzkrise.

Der Tarifabschluss im Einzelnen:

Im Überblick:	
Einkommen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Monate Januar/Februar 2009 Einmalzahlung in Höhe von insgesamt 40 Euro ■ Ab 1. März 2009: Monatlicher Sockelbetrag von 40 Euro plus 3,0 % Die Leistungszulagen sind darin integriert ■ Ab 1. März 2010: + 1,2 Prozent ■ Zeitgleiche Anhebung der West- und Osteinkommen
Ausbildungsvergütung	<ul style="list-style-type: none"> ■ 60 Euro monatlich mehr ab 1. März 2009 ■ Plus 1,2 Prozent mehr ab 1. März 2010
Laufzeit	bis 31. Dezember 2010

Vor der entscheidenden Verhandlungsrunde standen folgende zwei Positionen gegenüber:

Positionen Arbeitgeber

- Null Erhöhungen bis Ende Juni 2009, dann 4,2 % mehr, für 2010 gar keine Erhöhung
- Keinerlei Erhöhung der Ausbildungsvergütung
- Zwei Jahre Laufzeit

Forderungen von ver.di

- Erhöhung der Einkommen um 8 %
- Mindestbetrag von monatlich 200 €
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung bzw. Anwärterbezüge um 120 € monatlich
- Übernahme von Auszubildenden
- Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme der Einkommensverbesserungen auf Beamtinnen/Beamte sowie Pensionäre
- Verlängerung der Übergangsrechte
- Laufzeit 12 Monate

ver.di

Beamtinnen
und Beamte

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



Die Beamtinnen und Beamte haben letztmalig 2008 eine Besoldungserhöhung erhalten und damit im Durchschnitt zwei Jahre später, wie ihre Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich. Einschnitte bei der Sonderzahlung sind dabei nicht berücksichtigt. ver.di wird alles daran setzen,

dass es zu einer inhalts- und zeitgleichen Übertragung des jetzigen Tarifergebnisses kommt. Es bedarf dazu der Zustimmung der Landesparlamente. ver.di hat gegenüber den Landesregierungen deutlich gemacht, dass der Tarifabschluss unverzüglich auf die Beamtinnen und Beamten der Länder und in Kommunen übertragen werden muss. Bis auf Bremen haben alle Landesregierungen ihre Absicht erklärt, dass Tarifergebnis auf den Beamtenbereich übernehmen zu wollen. Die beabsichtigten Einkommensverbesserungen haben sich die Beschäftigten regelrecht verdient. Engagierte und kompetente Arbeit sind Grundlage für die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes.

So würde sich die Besoldung mit Übernahme des Tarifergebnisses per Gesetz am Beispiel des Landes Niedersachsen entwickeln:

1. März 2009: Anhebung der Besoldung um monatlich 40 Euro Sockelbetrag und 3,0 Prozent mehr.

Besoldungsgruppe:	A 6, 3. Stufe	A 8, 6. Stufe	A 10, 3. Stufe	A 12, 7. Stufe	A 15, 10. Stufe	R 4
Bisher:	1770,21 €	2149,20 €	2200,33 €	3177,19 €	4728,71 €	6605,03 €
Neu:	1864,52 €	2254,88 €	2307,54 €	3313,71 €	4911,77 €	6844,38 €
Differenz zu bisher:	94,31 €	105,68 €	107,21 €	136,52 €	183,06 €	239,35 €
Differenz in %:	5,33 %	4,92 %	4,87 %	4,29 %	3,87 %	3,62 %

1. März 2010: Anhebung der Besoldung um weitere 1,2 Prozent.

Besoldungsgruppe:	A 6, 3. Stufe	A 8, 6. Stufe	A 10, 3. Stufe	A 12, 7. Stufe	A 15, 10. Stufe	R 4
Bisher:	1864,52 €	2254,88 €	2307,54 €	3313,71 €	4911,77 €	6844,38 €
Neu:	1886,89 €	2281,93 €	2335,23 €	3353,47 €	4970,71 €	6926,51 €
Differenz zu bisher:	22,37 €	27,06 €	27,69 €	39,76 €	58,94 €	82,13 €
Gesamtbetrag für 2009 und 2010:	116,68 €	132,73 €	134,90 €	176,28 €	242,00 €	321,48 €
Gesamtwert für 2009 und 2010:*	6,59 %	6,18 %	6,13 %	5,55 %	5,12 %	4,87 %

Ausgewählte Beispiele bezogen auf die reine Tabellenerhöhung, ohne Zulagen und Zuschläge.
*Prozentuale Steigerung der Erhöhungsbeträge gegenüber bisheriger Besoldung.

Unser Ziel ist es, das Volumen der Einkommensverbesserungen in den neuen Besoldungstabellen abzubilden.

**Das bekommen wir aber nicht geschenkt!
Dafür müssen wir alle was tun!**

Besoldungsentwicklung in den Ländern nach dem letzten Tarifergebnis öffentlicher Dienst Länder aus dem Jahr 2006:

Bundesland:	Besoldungsentwicklung:	Zeit- und inhalts-gleiche Übertragung Tarifergebnis:
Baden-Württemberg	Lineare Steigerungen 2,9 % bis A 9 im Jahre 2008. Einmalzahlungen zwischen 100 bis 300 Euro.	Nein
Bayern	Lineare Steigerung 3,0 % im Jahre 2007. Regelungen für Sonderzahlungen und Kinderzuschlag.	Ja
Berlin	Keine lineare Steigerung seit 2004. Aktueller Streit um Einmalzahlungen für die Jahre 2008 und 2009.	Nein
Brandenburg	Lineare Steigerung um 1,5 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen zwischen 150 bis 500 Euro, Aufstockung in Abhängigkeit von Steuereinnahmen. Ost-West-Angleichung bis A 9 zum 1.1.2008.	Nein
Bremen	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Regelungen zum Kinderzuschlag.	Nein
Hamburg	Lineare Steigerung um 1,9 % und 1 % leistungsabhängige Bezahlung im Jahre 2008. Regelungen für Sonderzahlungen und Kinderzuschlag.	Nein
Hessen	Lineare Steigerung um 3,0 % im Jahre 2008. Regelungen zum Kinderzuschlag.	Nein
Mecklenburg-Vorpommern	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008.	Ja
Niedersachsen	Lineare Steigerung um 3,0 % im Jahre 2008. Regelungen für Sonderzahlungen und Kinderzuschlag.	Ja
Nordrhein-Westfalen	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen zwischen 100 und 350 Euro.	Nein
Rheinland-Pfalz	Lineare Steigerung zwischen 0,5 % und 1,7 % in den Jahren 2007 und 2008. Regelungen für Kinderzuschlag.	Nein
Saarland	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen zwischen 100 und 250 Euro. Regelungen für Kinderzuschlag.	Nein
Sachsen	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen in 2007 und 2008.	Ja
Sachsen-Anhalt	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen in Höhe zwischen 310 und 620 Euro in 2007. Ost-West-Angleichung.	Ja
Schleswig-Holstein	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen zwischen 100 und 450 Euro. Kürzung der Sonderzahlung.	Nein
Thüringen	Lineare Steigerung um 2,9 % im Jahre 2008. Einmalzahlungen zwischen 100 und 250 Euro. Ost-West-Angleichung.	Nein

Im Detail nachzulesen unter www.beamte.verdi.de



Interview mit Frank Bsirske, Vorsitzender von ver.di und Verhandlungsführer

Wie bewertest du die diesjährige Tarifrunde?

Unser Ziel waren spürbare Einkommensverbesserungen für alle Beschäftigten. Mehr Geld, auch als Anerkennung der hervorragenden Arbeit, welche die Menschen im öffentlichen Dienst tagtäglich erbringen. Das Ergebnis ist positiv. Aber auch der

Einsatz tausender Beschäftigter im öffentlichen Dienst, die sich unermüdlich eingesetzt haben, ist ermutigend. Das Vertrauen in den Erfolg gewerkschaftlicher Geschlossenheit ist wieder da.

Wie sollen die Ergebnisse auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden?

Wir werden uns für eine schnelle gesetzliche Umsetzung einsetzen und in diesem Zusammenhang mit den Landesregierungen sprechen. Aber auch die Beamtinnen und Beamten selbst müssen für die Übertragung aktiv eintreten.

Warum lohnt es sich, als Beamtin oder Beamter Mitglied von ver.di zu sein?

ver.di hat bei den Tarifverhandlungen die Interessen der Beamtinnen und Beamten im Blick gehabt. Von Anfang an, bei der Forderungsaufstellung und bei den Verhandlungen, haben wir uns für die zeit- und inhalts-gleiche Übertragung der Einkommensverbesserungen eingesetzt. Das Tarifergebnis setzt Maßstäbe zur Übertragung auf den Besoldungsbereich. Das war nur möglich, weil Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen und Beamte gemeinsam für ihre Ziele eingetreten sind.

Wie erhalten wir ein Meinungsbild unserer Mitglieder zum Tarifergebnis?

Wir bieten unseren Mitgliedern an, sich zum Tarifergebnis und der angestrebten Übertragung auf Beamtinnen und Beamten zu äußern. Dazu starten wir eine Befragung. Mitmachen können alle Beamtinnen und Beamten in Landesvertretungen, Städten und Gemeinden, wenn sie Mitglieder von ver.di sind bzw. werden.

Mitgliederbefragung

Ich stimme dem Ergebnis der Verhandlungen zu und unterstütze die Forderung von ver.di zur gesetzlichen Übertragung auf Beamtinnen und Beamte sowie Pensionäre

Ja

Nein

Vorname, Name:

Wo beschäftigt:

Mitgliedsnummer:

Für den Fall, dass ich nicht zustimme, bin ich bereit, mich an Aktionen zu beteiligen:

Ja Nein

Bitte diesen Abschnitt an folgende Adresse zuleiten:

per Post:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bundesverwaltung · Bereich Beamtinnen und Beamte
Stichwort Abstimmung · 10112 Berlin

per Fax:

030 6956 3552

per E-Mail:

beamtinnen-und-beamte@verdi.de

Einsendeschluss: 12. März 2009, 12:00 Uhr

Bitte den Bogen ausfüllen und an die angegebene Anschrift versenden.

Wie geht es jetzt weiter?

Das Votum wird für uns Richtschnur im weiteren Vorgehen in dieser Besoldungsrunde sein.

ver.di wird zur gesetzlichen Übertragung in Form von Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzen Gespräche mit den Landesregierungen und den Landtagsfraktionen führen.

Dabei wird es auch um die Schließung der Besoldungslücke im Verhältnis zu vorhergegangenen Tarifierhöhungen sowie um die Anpassung der Wochenarbeitszeit an die tarifvertraglichen Arbeitszeiten gehen.

Stets aktuelle Informationen rund um die laufende Besoldungsrunde sowie zu anderen interessanten Themen für Beamtinnen und Beamte finden sich unter www.beamte.verdi.de



Für die Auseinandersetzung gilt, wenn ich was will, muss ich auch was tun. Ich werde Mitglied von ver.di.

Jetzt online beitreten unter: www.verdi-Mitgliederservice.de und Prämie von bis zu 50 Euro sichern!